

Last survivors of Atlantis

Vergessen ist nicht genug...

Von abgemeldet

Zellen, nichts als Zellen

Lion erstarrte vor Schreck, als er plötzlich einen Menschen vor sich stehen sah. Die Hände griffen nach ihm und er hatte nicht mal die Kraft sich zu wehren.

°Nanu was macht denn dieses Tier hier° dachte sich Robert. „Hab keine Angst Kleiner ich bring dich dahin wo du hingehörst“ sagte er dann mehr an sich als an das Frettchen gewandt.

°Was redet er denn da ich gehöre ich doch hier hin° dachte Lion noch bevor er nach oben gebracht wurde.

Anna fragte sich schon seit wann man so viel Zeit zum Milchholen braucht, als ihr Mann endlich die Kellertreppe hochging.

„Nanu, was hast du denn da?“ fragte sie dann verwundert.

„Keine Ahnung, scheint so was ähnliches wie ein Iltis zu sein“ meinte Robert.

„Ih, ein Stinktief!“ rief sie angeekelt „Das hat hier nichts verloren!“

Diese Frau war Lion gleich unsympathisch °Von wegen Stinktief ich stink doch nicht° dachte er verärgert.

Hey, was habt ihr denn da schönes?“ fragte Kevin, der eben die Küche betrat.

„Nichts besonderes, nur eine tote Ratte“ antwortete Anna kalt noch bevor Robert was sagen konnte „hat dein Vater gerade im Keller gefunden und hat mich gefragt was ich davon hielt. Aber sag mal, musst du nicht deine Hausaufgaben machen? Fragte sie dann und setzte den ES-IST-EIN-PRIVAT-GESPRÄCH-BLICK auf.

Normalerweise ließ Kevin sich nicht von so was vertreiben, doch hatte er heute keine Lust auf Auseinandersetzungen und verzog sich wieder.

Als ihr Sohn außer Hörweite verschwand meinte Anna etwas entschuldigend, „Du weißt doch wie die Kinder reagieren werden wenn sie ihn sehen die würden ihn doch behalten wollen. Ich glaube nicht das unser Haus ein guter Ort für so ein wildes Tier ist. Wenn wir Pech haben kriegen wir noch Probleme wegen der nicht artgerechten Tierhaltung.“

Lion der sich das ganze mitanhören musste dachte sich im stillen °hallooo ich bin ein Frettchen... Frettchen sind auch Haustiere.. Haustiere werden daheim gehalten ... also darf ich daheim gehalten werden...°

„Kevin ist aber kein Kind mehr, Anna vergiss nicht er wird schon bald volljährig“ meinte Robert.

°Ja bin ich bald auch und trotzdem fragt mich keiner nach meiner Meinung° dachte Lion niedergeschlagen. °Aber was wundert's mich wer hört schon auf einen Iltis° er seufzte und zu seinem Schreck so laut das Anna und Robert ihn kurz verdattert

anstarrten. Sie schienen sich aber nichts weiteres dabei zu denken und setzten ihr Gespräch fort. °Sie entscheiden hier über meine Zukunft als wäre ich ein altes Kleid oder so was und kein Lebewesen das einen Recht hat zu entscheiden wo es leben will° dachte Lion ärgerlich.

°Du kennst Kevin doch, er kann sich nur zu leicht versehentlich verplappern“ inzwischen klang sie immer weniger überzeugend. Robert tat so als hätte er nichts gemerkt und meinte nur „Naja wenn du meinst, ich bring das Tierchen jetzt weg“ Mit diesen Worten verließ er das Haus.

Neko, die inzwischen am Haus angelangt war und Lions T-Bit auf dem Dach gefunden hatte, wurde sie auf einen Mann aufmerksam der ein Tier aus dem Haus brachte, auf dem sie grad saß.

°Frettchen.. merkwürdig gestreift... „OH MEIN GOTT ES IST DOCH LION“ die letzten Worte schrie sie laut aus, wurde zugleich rot und versteckte sich °Ich muss aufpassen sprechende Katzen gibt es hier nicht all zu oft.° Sie kletterte über einen Baum der neben dem Haus stand vom Dach runter. °Ich wusste doch das er in Schwierigkeiten steckt.. naja nachrennen ist schon mal aussichtslos ich sollte Yozakura um Rat fragen.° So machte sich die kleine Katze zurück auf den Weg zu ihrer Heimatstadt während Lion weg gefahren wurde.

Inzwischen war Sarah dabei ihr Zimmer auf dem Dachboden zu beziehen. Das dauerte nicht wirklich lange da sie genaugenommen gar nichts besaß außer der Kleidung in der sie gefunden wurde, diese weiß einige Löcher auf, die sich wohl nicht mehr so leicht stopfen ließen. Sarah wollte es trotzdem nicht weggeben weil es zur Zeit die einzige Verbindung zu ihrer Vergangenheit darstellte.

Als sie später aus dem Fenster schaute fiel ihr etwas seltsames auf: auf dem Dach lag ein winziger Rucksack und ein ziemlich dickes Buch. °sie werden mich schon nicht umbringen wenn ich kurz reinsehe oder? Immerhin wird ich mir hier wohl irgendwie die Zeit vertreiben dürfen.° bei diesen Gedanken schlug sie das Buch auf.

[...]

Wie um ihr ein Zeichen zu geben löste sich die Wolkendecke an einer Stelle und gab den Vollmond frei. Natürlich, wieso hatte sie nicht schon früher daran gedacht, bis zum Mond würden es die Triebwerke locker schaffen. Aber war der Mond wirklich besiedelbar? Auf der Oberfläche gibt es keinen Sauerstoff, soviel war sicher, außerdem könnten sie dort sowieso nicht bleiben, es würde nicht lange dauern bis sie dort gefunden würden. Doch ein Leben als Höhlenmenschen in Raumanzügen war auch nicht wirklich verlockend.

Ihr Blick fiel auf die U-Bahn –Station der Stadt. Unterirdische Gänge müssten sich eigentlich auch auf dem Mond Bauen lassen mit künstlicher Beleuchtung und allem was dazu gehört. Es blieb nur noch die Frage wie man den Sauerstoff dort konservieren könnte so das er nicht ins Weltall entweicht.

„Was liest du da, welche Sprache soll das denn sein?“ fragte eine Stimme hinter ihr. Sie drehte sich erschrocken um und sah ins Gesicht von Kevin der direkt hinter ihr standt.

„Hey tut mir Leid wollte dich nicht erschrecken war einfach nur neugierig womit du da so beschäftigt bist“ sagte Kevin darauf.

„schon gut“ meinte Sarah und lächelte „was sollte denn eigentlich die Frage über die Sprache?“ sie sah noch mal ins Buch, stieß einen Schrei aus und ließ das Buch auf den Boden fallen. Sie sah da kannte diese Schrift gar nicht, es erinnerte an eine Mischung zwischen Altägyptisch und chinesisches, es waren sowohl Hieroglyphen als auch Schriftzeichen dabei. „Was ist denn los was hast du denn?“ fragte Kevin sichtlich besorgt.

„Ich... ich kenne diese Sprache gar nicht“ sagte sie stotternd „ich habe keine Ahnung wie ich es vorhin lesen konnte, mir kam es wie deutsch vor“

„Es hat bestimmt eine logische Erklärung“ sagte Kevin überzeugt.

„Und welche?“ Sarah hatte ein Fünkchen Hoffnung in ihrer Stimme, der aber bald erloschen werden sollte.

„Das.. weiß ich leider nicht“ meinte Kevin niedergeschlagen „Ich sagte ja nur das es eine Lösung geben MÜSSTE, ich sagte ja nicht das ich sie WIEIS..“

„Na das bringt mir ja voll viel... da fällt mir ein wieso bist du überhaupt hier nicht das ich was dagegen hätte aber ... wieso?“ fragte Sarah verwundert.

„das weiß ich auch nicht“ sagte Kevin und grinste „wurde eben aus der Küche vertrieben weil meine.. ich meine natürlich UNSERE Eltern was zu bereden hatten.“

„Ich weiß es geht mich nichts an aber weiß du vielleicht worüber?“ fragte Sarah neugierig.

„Keine Ahnung Mum faselte was von einer toten Ratte aber sehr glaubwürdig klang die Geschichte nicht“ antwortete dieser.

Irgendwann während der Fahrt verlor das Frettchen endgültig das Bewusstsein und sackte in sich zusammen.

Als es wieder zu sich kam, fand es sich in einem Wald oder so was ähnlichem wieder. °na dann ist wohl alles noch mal gut gegangen sie haben mich zurück in einen Wald gebracht da wird es ja wohl ein Witz sein zurückzufinden.°

Doch irgendetwas stimmte hier nicht. Es waren überall Menschenstimmen zu hören, ganz viele Menschenstimmen und das obwohl die Umgebung eher an einen tiefen Wald erinnerte als an die Waldgrenze. Er kletterte aus letzter Kraft auf einen Baum hoch um sich umzusehen. Als er sich umsah kostete es ihm eine ganze Überwindung nicht wieder runterzukrachen. Dieser „Wald“ war nur wenige Meter groß, und endete an allen Seiten mit Gitterstäben.

„Hey schaut mal dieser Faulpelz bewegt sich mal endlich“ ...

„HEY du lauf doch mal her wir wollen dich ansehen“ ...

„Na los mach endlich was“

Lion drehte sich nach allen Seiten um auszumachen woher die Stimmen kommen, seine Sinne waren wohl immer noch nicht ganz beisammen, und schon wurde er von einem kleinen Stein getroffen.

„Hahaaa ich hab es erwischt jetzt wird es hoffentlich mal herschauen“

"Was fällt dir denn ein was ist wenn das jemand gesehen hat?"

Obwohl der Schlag nicht so stark war, reichte er dennoch aus um das Tier, das ohnehin schon Probleme hatte sich auf den Beinen zu halten, zur Ohnmächtigkeit zu zwingen. Wenn auch nur kurz, reichte es dennoch aus um vom Baum zu fliegen. Zum Glück schaffte es Lion irgendwie sich ein Paar Zentimeter über dem Boden am Baum festzuklammern. °Puh noch ein Bisschen und man hätte mich wohl abkratzen dürfen... was sind das eigentlich für Menschen die so was machen? Ich dachte früher diese

Rasse sei zivilisiert, aber das...° dazu viel ihm nicht mal ein Wort ein, mit dieser Grausamkeit behandelte man doch noch nicht mal Geiseln, zumindest nicht da wo er herkam.

Da viel ihm ein Frettchen auf, das entlang der Gitterstäbe hin und her stolzierte und sich begafften lies. °Ich glaub's nicht wie stolzlos muss man denn sein um so was zu machen?°

Plötzlich kam das >Stolzlose Frettchen< zu ihm rüber

„Du bist wohl neu hier, was ich hab dich ja noch nie bei uns gesehen“ sagte es freundlich. „du schaust ja mal merkwürdig aus, bist du von einer seltsamen Spezies? Ich bin mir sicher die kleinen Zweibeinigen werden dich mögen.“

°Der sprudelt ja wie ein Wasserfall und in meinem Kopf dröhnt es schon wieder so laut° dachte Lion. „Sag mal, gibt es hier auch irgendetwas zu essen?“ fragte er dann etwas kleinlaut.

„Aaaber natürlich wir bekommen zwei mal am Tag Futter das nächste mal müsste es sein wenn das ewig hohe Ding da drüben dreizehn mal ein lautes Geräusch macht. Aber .. wieso fragst du denn so was? Wurdest du früher nicht gefüttert oder was?“ das fremde Frettchen klang immer neugieriger und redete immer schneller.

„Gefüttert? Nein nicht wirklich noch nie... höchstens als ich ein Baby war aber das ist eine andere Geschichte“ sagte Lion und bereitete sich darauf vor noch weitere zwei stunden bis

zum Essen warten zu müssen.

„Was heißt du wurdest nicht gefüttert? Ich lass mich von dir doch nicht veräppeln du.. Neuling.“ Das Tier stellte sich auf und fauchte laut. Wie Lion feststellen musste war es fast 4 Zentimeter größer und wie es schien auch viel stärker als er selber. Er sollte sich also besser mit ihm gut verstehen wenn er keinen Ärger haben wollte.

„Das.. das hab ich nicht so gemeint.. ich ... lebte früher nicht in einem Käfig wie diesem... ich war früher in einem ... Wald.. ja, ich war ein freilebendes Frettchen“ brachte Lion stotternd heraus.

Das große Männchen schiehn sich beruhigt zu haben. Er senkte seinen Buckel und war jetzt dabei Lion zu beschnüffeln. „Ich hab schon von solchen gehört, die angeblich von außerhalb kommen aber ich hielt es nie für möglich, aber mich wundert es nicht das du jetzt hier drin bist ich mein da wurdest du doch nicht mal gefüttert“ das Frettchen schüttelte sich. Lion wusste nicht ob es an den Worten oder daran, das das Frettchen voller Staub war, der jetzt auf Lion landete.

„Sagtest du gerade >von außerhalb<? Heißt es etwa du warst noch nie draußen? Du warst noch nie in der freien Natur?“ fragte Lion und seine Stimme klang bemitleidend. „Natürlich war ich noch nie draußen“ schnaubte das Männchen „was sollt ich denn auch dort? Hier krieg ich mein Essen und kann spielen solange ich will was braucht man denn noch?“

Lion glaubte seinen eigenen Ohren nicht. Gab es tatsächlich jemanden der sich in so einer Gefängniszelle wohlfühlt?

Nja jetzt ist auch das nächste Kapi raus was fällt mir denn dazu ein *grübel* *keine Idee hab* *es einfach sein lass*

blöd gugg

jaa ich weiß ich hab's mit der Zoobeschreibung übertrieben aber hallo so ungefähr müssten dies die Tiere sehen die grad erst angekommen sind und daran gewöhnt waren in der freien Wildbahn rumzulaufen aber ich wollte echt nicht Berliner Zoo schlecht machen >.<

